

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Tübingen, Mottensburg, Nagold, Horb und Herrenberg.

Im Verlag der Schramm'schen Buchdruckerei.

Nro. 102. Freitag den 23. December 1825.

ucht: Fleisch, und
Preiße.

bingen,
December 1825.

54kr. 3fl. 14kr. 3fl. 34kr.
20kr. 2fl. 34kr. 2fl. 48kr.
— fl. — kr.
— fl. 19kr.
— fl. — kr.
— fl. 44kr.
1 fl. — kr.
— fl. 40kr.
— fl. 40kr.
— fl. 50kr.

Preiße.

1 Pfund 6kr.
1 — 4-5kr.
1 — 4kr.
Speck 1 — 7kr.
— 1 — 6kr.
— 1 — 4kr.
Taxe.
8 — 14kr.
8 — 12kr.
12Loth. — 2fl.

r lei.
ade.
mit faden Poffen
edrossen,
nen Wort
nten fort.
Erde Schoofs,
Menschen groß,
r am Ziel,
e viel.
nniten Fluß
Fuß
nd auf Hb'n
inen seh'n. G.
f u n g
o. 100. enthaltenen
r g.
ung.
E. 564 lese man die
e in der Charade:
h mit M u ß e."

I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

II. Besondere Amtliche Verfügungen.

Oberamtsgericht Tübingen.
Tübingen. (Schulden-Liquidation.)
Ueber das Vermögen des Klesers Joh. Friederich Entenmann, von Tübingen, hat das Königl. Oberamtsgericht dahier durch Decret vom 22. Octbr. d. J. den Concurd erkannt, und zur Liquidation der Forderungen der Gläubiger mit zur Ausführung ihrer Vorzugsrechte auf

Montag den 25. Januar 1826 Termin angesetzt.

Es werden daher sämtliche Gläubiger des Entenmann aufgefordert, an gedachtem Tage Nachmittags 2 Uhr in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte in der Oberamtsgerichtl. Kanzlei zu erscheinen und ihre Forderungen und deren Rechte gehörig darzuthun, widrigenfalls sie durch das am Ende der Verhandlung auszusprechende Präclusiv-Erkenntniß von der gegenwärtigen Concurdmasse ausgeschlossen werden.

Den 15. Decbr. 1825.
R. Oberamtsgericht.
Act. Schmid.

Tübingen. (Bürgschafts-Aufkündigung.) Da der Wittwe des Andreas Heusel, Schusters in Lufinaw, nicht bekannt ist, für wen und gegen wen ihr verstorbenen Mann Bürgschaft geleistet habe, so hat sie um gerichtliche Bürgschafts-Aufkündigung gebeten. Es werden daher diejenigen, gegen welche sich gedachter Heusel verbürgt

hat, hiermit aufgefordert, ihre Forderungen aufzukündigen und einzulagen, widrigenfalls alle dem Heusel und seinen Erben zustehenden Einreden bei Kräften bleiben. So beschloßen im R. Oberamtsgerichte
Den 16. Decbr. 1825.
Hufnagel.

Oberamtsgericht Horb.
Buchhof. (Vieh-Verkauf.) Auf dem Königl. Meieret-Gut Buchhof, unweit Nordstetten, werden bis
Dienstag den 27. dinst. Vormittags,
19 Stücke meistens fettes Rindvieh, worunter namentlich 6 Ochsen, 4 Kühe und 9 Rinder begrißen sind, ferner 5 Schweine, und 2 Pferde von drei und vier Jahren, unter obrigkeitlicher Leitung, gegen gleich baare Bezahlung, an den Meistbietenden verkauft; wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 20. Decbr. 1825.
Königl. Oberamtsgericht
Horb.
Act. Herrmann.

Oberamtsgericht Herrenberg.
Herrenberg. Reußen. (Anruf an Bürgschafts-Gläubiger.) Es vermuthen die Erben des kürzlich verstorbenen Unterpflegers und resignirten Schultheißen, Johann Jacob Bähler, zu Reußen, daß derselbe einige ihnen unbekannte Bürgschafts-Verbindlichkeiten eingegangen habe. Auf ihr Anrufen werden nun alle diejenigen, welchen der verstorbene Johann Jakob Bähler als Bürge verbindlich ist, hiedurch auf-



gefordert, Ihre Forderungen innerhalb 90 Tagen, von morgen an gerechnet, bei dem Waisengericht in Neusten anzumelden. Gegen diejenigen, welche dieser Aufforderung keine Folge leisten, werden den Pächterschen Erben alle ihnen der Zeit zustehenden Einreden vorbehalten werden.

So beschloßen im Königl. Oberamtsgericht Herrenberg.

Den 12. Decbr. 1825.

Feyer.

Cameralamt Lustnau.

Lustnau. Die unterzeichnete Stelle wird

Mittwoch den 23. dieses Monats, Morgens 9 Uhr, in dem Cameralamtsgebäude dahier, die Lieferung an Heu und Stroh für die im Frühjahr 1826 auf die Beschälplatte nach Lustnau kommenden Hengste, so wie die Herbeiführung des zur Planung der Platte bendihigten Kieles im Abstreich verakfordiren.

Den 10. Decbr. 1825.

Cameralamt.

Cameralamt Horb.

Horb. (Nochmalige Verpachtung der Staats-Domaine Weiherhof.) Die unterm 30. vorigen Monats vorgenommene Verhandlung über die Verpachtung der Staats-Domaine Weiherhof, wurde nicht genehmigt, sondern eine Wiederverpachtung derselben befohlen, wozu man

Samstag den 7. Jan. 1826

bestimmt und die Pacht-Liebhaber einladet, sich an diesem Tag, Vormittags 10 Uhr, in der Cameralamts-Kanzlei zu Horb einzufinden. Die Beschreibung dieses bedeutenden Gutes ist in No. 89. 90. und 92. dieser Blätter, vom 7. 11. und 18. Novbr. enthalten, worauf man sich auch in Beziehung auf die Pacht-Zulässigkeit: Erfordernisse bezieht. Zur öffentlichen Kenntniß gebracht den 17. Decbr. 1825 von dem

R. Cameralamt Horb.

Cameralamt Neuthin.

Waldberg. (Salz-Beifuhr: Alford.) Die Salz-Beifuhr von Stuttgart nach Nagold im Kalenderjahr 1826 wird am

Freitag den 30. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Nagold im öffentlichen Abstreich verakfordirt werden.

Die Liebhaber, welche sich über ihre Zuvertrauens-Würdigkeit mit gemeinderäthlichen Zeugnissen ausweisen und zwei tüchtige Bürgen stellen müssen, werden zu dieser Verhandlung eingeladen.

Den 17. Decbr. 1825.

R. Cameralamt
Neuthin.

Rebenhausen. (Haus- und Güterverkauf.) Aus der Besmdgens-Masse des Zimmermanns Kaiser dahier, werden am 16. Januar 1826.

Vormittags 10 Uhr

nachstehende Gebäude und Güterstücke, entweder einzeln oder im Ganzen, im öffentlichen Aufstreich verkauft, als:

Eigenschaften:

ein zweistödigtes Wohnhaus, welches söglich in zwei Theile abgetheilt werden kann; das vordere Haus steht an der Straße nach Wöblingen, und es kann darinn jedes Gewerbe getrieben werden; es enthält zwei heizbare Zimmer, mehrere Kammern und Stallungen, ist aber noch nicht ganz ausgebaut; das hintere Haus ist für einen Handwerksmann tauglich, welches ebenfalls zwei heizbare Zimmer, mehrere Kammern, Stallung und Keller hat, neben diesem Gebäude steht ein neu gebautes Wasch- und Bad-Haus, nicht weit entfernt steht eine große Scheure mit Stallungen eingerichtet, welche in zwei Theile getheilt werden kann, zum vordern Theil des Hauses kann der sie Theil vom großen ehemaligen Herrschaftskeller gegeben werden.

Gärten.

Der Garten neben dem Haus 1/2 Brst. im Meß, kann auch in 2 Theile getheilt werden.

Die Verkaufs-Verhandlung, wozu die Liebhaber eingeladen werden, geschieht in dem Kaiser'schen-Hause.

Den 16. Decbr. 1825.

Waisengericht.

Bühl. (Schloßwirthshaus-Verkauf.)
Auf Anordnung der unterzeichneten Stelle, und aus Veranlassung der 3 minderjährigen Kinder wird hiemit das Schloß zum Verkauf ausgesetzt.

Das Schloßwirthshaus besteht in zwei großen sehr geräumigen Kellern, ein Wein- und ein Bierkeller, eingetrichtete Bierbrauergerechtigkeit, Brandweimbrennerei, Backgerechtigkeit, tafelfreie Tanzgerechtigkeit. Im zweiten Stock befindet sich die große Wirthsstube, 2 Neben-Zimmer, nebst einer besondern sehr geräumigen heizbaren Wohnstube und Neben-Zimmer. Eine gut eingerichtete Küche nebst 2 Speisekammern.

Im obern Stock befindet sich der große Tanzsaal nebst 7 Zimmern, wovon 2 heizbar sind. Es sind auch in diesem Schloß zwei Fruchtbdden worauf wenigstens 800 Scheffel Frucht aufbewahrt werden können.

Eine besondere gut gebaute Scheuer, nebst einem Rindvieh- und einem Pferdestall; und noch ein besonderer Gast-Pferdstall.

Ungefähr ein Morgen Wurz- und Grasgarten am Schlosse gelegen. Das Schloßwirthshaus liegt an der frequenten Landstraße zwischen Tübingen und Nottenburg. Die Kaufs Liebhaber können diese Gegenstände täglich in Augenschein nehmen, und sich bei dem Schultheiß und Waisengericht allda über das weitere erkundigen.

Es wird der Tag zu dieser Auffreichs-Verhandlung auf

Dienstag den 10. Januar 1826 festgesetzt, und hiemit die Liebhaber eingeladen, sich an diesem Tage Nachmittags 1 Uhr in dem hiesigen Schloßwirthshause einzufinden.

Den 11. Decbr. 1825.

Waisengericht allda.

Walldorf. Oberamtsgerichts Nagold. (Gläubiger-Aufruf.) Christian Helber, gewesener Chauffee knecht, ist vor ungefähr 8 Wochen gestorben, und hat zu seinem geringen Vermögen so viel Schulden hinterlassen, daß letztere ersteres übersteigen, es werden daher dessen Gläubiger aufgerufen, sich den 4. Jenner folgenden Jahres

Morgens 9 Uhr

auf hiesigem Rathhaus einzufinden, ihre Forderungen rechtlich zu beweisen, und sich wegen einem Nachlaß zu erklären; die nicht erscheinenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie von dem Vermögen ausgeschlossen werden.

Am 5. Decbr. 1825.

Im Namen des Gemeinderaths
Schultheiß Gänfle.

Unterschwandorf. Oberamts-Gerichts Nagold. (Haus-Verkauf.) Vorliegender Anordnung des K. Oberamtsgerichts zu Folge soll dem hiesigen Wurzelgräber, Michael Kummer, sein erst vor 20 Jahren erbautes Wohnhaus an den Meistbietenden verkauft werden.

Solches besteht in einem zweistöckigen Haus mit Stall und Scheuer unter einem Dach. Die Kaufs Liebhaber werden auf

Dienstag den 10. Januar 1826.

dahier in den Gasthof zum Lamm eingeladen.

Den 16. Decbr. 1825.

Schultheißenamt.

Außeramtliche Gegenstände.

Tübingen. (Haus- und Güter-Verkauf.) Auf städtischultheißenamtlichen Befehl werden die Güter der Wittwe des Jakob Mack, Weingärtners, wiederholt dem Verkauf ausgesetzt, und zwar:

- 1) ein halbes Haus im Bierhof, Anschlag 525 fl.
- 2) 1½ Brtl. 7½ Mthn. Acker am Fohrberg, Anschlag 100 fl.
- 3) 2 Brtl. 16 Mthn. Baum-Acker im Dehler, Anschlag 60 fl.
- 4) ½ Mrgn. Acker auf dem Horemmer, Anschlag 40 fl.

Liebhaber hiezu können sich deshalb an den Unterzeichneten wenden.

Stadtrath Kemmler.

Tübingen. (Weinberg-Verkauf.) Aus Auftrag des Städtischultheißenamtes werden dem Oberamtsgerichts-Aufwärtter Georg Friedrich Waiblinger ungefähr 1½ Brtl.

M.,
Ihr,
oid im öffentl-
werden.
h über ihre Zu-
einanderrätlichen
el tüchtige Wär-
zu dieser Ver-

Cameraamt
Neuthin.

ud; und Gütera-
gens; Masse bes-
t, werden
826.

Ihr
üterstücke, ents-
gen, im öffent-
als:

t:
us, welches fälg-
lt werden kann;
Der Straße nach
ein jedes Ges-
s enthält zwei
Kammern und
mehr ganz aus-
s ist für einen
welches eben-
mehrere Kam-
ler hat,
eht ein neu ge-
Haus,
ne große Scheure
let, welche in
en kann,
hauses kann der
emaligen Heres
en.

Haus 1½ Brtl.
Theile getheilt

ung, wozu die
n, geschieht in

Waisengericht.



Weinberg im Ueschrein dem Verkauf aus-
gesetzt. Liebhaber hiezu können sich desfalls
wenden an

Den 16. Decbr. 1825.

Stadtrath Kemmler.

Tübingen. Wer ungefähr 2½ Brstl.
Weinberg sammt Baumborlehen im Bi-
singer kaufen will, kann sich bei Unter-
zeichnetem melden.

David Haug.

Derendingen. Oberamts Tübingen.
(Güterverkauf.) Wegen Familien Verhält-
nissen hat sich der Unterzeichnete entschlossen,
sein besitzendes Bauerngut

Montag den 9. Januar 1826

Morgens 9 Uhr

aus freier Hand im öffentlichen Aufstreich
an den Meistbietenden zu verkaufen.

Fragliches Gut besteht in einem im Jahr
1784 erbauten Hause, und die Scheuer, 1805
erbaut, ist zweistöckigt und hat die vollstän-
dige Einrichtung eines Bauernhauses, das
zu Aufbewahrung des Ertrags der nachbe-
schriebenen Güter den erforderlichen Raum
hat; sodann Acker und Wiesen ungefähr 14
bis 15 Morgen, worauf die Winterfaat ge-
hörig hergestellt ist und wobei sich auch 5½ Brstl.
blauer Klee, anderthalb Brstl. Weinberg und
gegen 100 Obstbäume befinden. Das Gut
hat eine angenehme gute Lage, bietet die
schönste Aussicht in das Neckarthal dar und
ist zum Verkauf der Produkten sehr vor-
theilhaft wegen der Nähe nach Tübingen
Mottenburg und Neutlingen. Die Allmand
kann den Sommer über nach Belieben als
Weide benutzt werden; der Besitzer des Guts
erhält sodann auch alle Jahr 2 Klaftern
Scheuterholz und davon das Meisig unter
dem Titel Allmandholz. Die auswärti-
gen Käufer Liebhaber können bei mir alle
Tag die Einsicht nehmen, wobei noch be-
merkt wird, daß der Verkauf des Guts
an oben gedachten Tage auf dem Rath-
haus in Derendingen vor dem Gemein-
derath alhier, wie es bei uns Gebrauch ist,
statt finden soll, was zur allgemeinen Kennt-
niß gebracht wird.

Den 14. Decbr. 1826.

Joh. Nagel,
Bauer.

Tübingen. (Hausverkauf.) Wer
des Schneider-Obermeister Reichmanns Haus-
antheil in der langen Gasse kaufen will,
kann mit demselben einen Kauf abschließen.

Weilheim, Oberamts Tübingen.
(Geld auszuleihen.) Gegen gesetzliche Ver-
sicherung liegen bei der hiesigen Stiftungs-
pflege 100 fl. zu 5 pro cent zum Ausleihen
bereit. Man wende sich dießfalls an
den Stiftungsrath.

Tübingen. (Geld auszuleihen.) In
die hiesige Gegend wären mehrere hundert
Gulden, gegen Einlegung von Pfandschei-
nen, mit dreifacher Versicherung, wobei
aber vorerst Unterpfandszettel als Infor-
mationscheine zur Einsicht müßten beigebracht
werden, zum Anleihen parat. Das Nä-
here bei

Sensal Reichardt.

Tübingen. Nach Ulmer Art gewä-
serte Stockfische und neue holländi-
sche Häringe sind von jetzt an bis Oßern
zu haben bei

Kaufmann Hauff.

Al l e r l e i.

Buchstabenräthsel.

In einem Berge jenem Mann,
Der Großes für sein Volk gethan,
Auf eine wundervolle Art
Des Höchsten Will verkündet ward.
Nimmst du dem Berge nur ein Zeichen,
So wirst ein Städtchen du erreichen,
Und hoch herab Gesang erschallt
Vom Haus, wohin der Väter wallt.
Ein großer Abt trat hier an's Licht;
Er war im Felde der Geschicht'
Bewandert, und sein Baitalent
Sankt Blasien mit Ehren nennt.

A u f l ö s u n g

der im letzten Blatte No. 101. enthaltenen
Charade:

Nagold.